

# Kreis-Anzeiger

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

[Kontakt](#) [Anmelden](#) [E-Paper](#)

KREIS-ANZEIGER / LOKALES / WETTERAUKEIS / BÜDINGEN

Büdingen

19.10.2017

## Lust auf Überraschungen



Bis zum Sonntag stellt der Fotoclub Büdingen eine Auswahl seiner Fotos in der Büdinger Galerie Lo Studio von Sabine Uhdris aus, die zusammen mit Erich Spamer (rechts) die

### AUSSTELLUNG Mitglieder des Fotoclubs Büdingen stellen ihre Werke in der Galerie Lo Studio aus

BÜDINGEN - (hp). Ein doppelter Frankfurter Römer, Porträts, deren Protagonisten dem Betrachter direkt in die Augen schauen, Urlaubs- und Kindheitserinnerungen, ein prächtiges Feuerwerk oder mächtige Natur – diese Vielfalt der Fotografie kann noch bis zum kommenden Sonntag, 22. Oktober in der Galerie Lo Studio in der Büdinger Schlossgasse besucht werden.

Mitglieder des Fotoclubs Büdingen stellen dort eine Auswahl ihrer Bilder aus. Jeder Fotograf hat einen anderen Themenschwerpunkt gewählt. Auch die Art des Fotografierens und die Bearbeitung sind unterschiedlich.

Henning Bruns etwa hat sich wieder der Zelluloidrolle zugewandt und zeigt Menschen in schwarz-weiß. „Ich hatte wieder Lust auf die gute alte Fotografie“, erzählt er bei der

Vernissage. Das Handwerkliche fasziniere ihn, „den Film selbst entwickeln, dann einscannen und auf dem Tintenstrahldrucker ausdrucken.“ Es sei die Lust auf Überraschung, „kein ständiger Blick auf Displays und ohne diese Mentalität: Photoshop wird es schon richten“. Für ihn sei schwarz-weiß effektiver. „Es abstrahiert alles, was ich sehe auf das Wesentliche, es plappert nicht so aufdringlich wie die Farbe.“

Kindheitserinnerungen unter dem Titel „Heimat“ zeigt Gerhard Günther. Auch er fotografiert zurzeit analog. Eine Kinderschaukel, ein Teil von einem Kinderkarussell auf dem Düdelsheimer Markt, ein VW-Bus, versteckt hinter Bäumen, ein Waldweg im Herbst hat er festgehalten. „Auch das Material Film stellt für mich eine Art Heimatgefühl dar“, sagt Günther. Seine Bilder sind auf gebürstetem Alu gedruckt und verstärken den urbanen Charme.

Der einzige, der mit seinen Bildern Geld verdient, wie Bruns erzählt, ist Berufsfotograf Peter Kreft. Auch er zeigt Porträts, darunter eines von Komiker Otto, den er im Niddaer Kino Lumos in Nidda vor die Kamera bekam. Kreft erklärt den Unterschied zwischen „lachenden Bildern“ und ruhigen Fotos. „Wenn die porträtierte Person in sich ruht, dann sagt sie uns mehr über sich selbst, als wenn sie lacht.“ Claus Tödt hat bewegte und bewegende Motive aus Island, das Polarlicht, und Venedig für die Ausstellung ausgewählt. Die Venedig-Fotos sind leicht verschwommen und sollen auf die Wellen des Wassers der Kanäle hinweisen.

Eberhard Droege nutzt gerne die technischen Möglichkeiten für die Bearbeitung seiner Fotos, um dann Erstaunliches zu präsentieren. Dabei entsteht zum Beispiel der doppelte Römer. Wer genau hinschaut sieht aber trotzdem Veränderungen, denn während auf der einen Hälfte des Bildes Menschen sich vor dem Gebäude tummeln, ist die andere Seite menschenleer. Albert Fleck präsentiert ganz unterschiedliche Motive. Darunter das Bild mit der aufgeschlagenen Bibel in Farbe und schwarz-weiß. Farbenfroh und einem Stillleben ähnlich ist der gedeckte Tisch vor einem Sonnenuntergang, der nur darauf wartet, dass die Gäste Platz nehmen. Brücken, in einem ganz besonderen Stimmungsumfeld aufgenommen, ziehen die Blicke der Besucher auf sich, ebenso wie Aufnahmen eines Feuerwerks über der Burg Liechtenstein. Eine Felsentour nach Michelnau, Sichenhausen und zum Wilden Stein sowie nach Spanien und Malta hat Jürgen Frisch gemacht und will damit den Menschen und die mächtige Natur gegenüber stellen.

Die Inhaberin der Galerie Sabine Uhdris und Bürgermeister Erich Spamer eröffneten die Vernissage. Uhdris wies auf das Motto „Für Freunde von Freunden“, das dem Studio eigen ist. „Der Fotoclub ist ein Kind der Stadt“, sagte Spamer. In Düdelsheim hätten die Mitglieder nun ein neues Domizil gefunden. Er würdigte die Fotografen für ihre Arbeit, die die Individualität jedes einzelnen hervorhebe. Jeder habe seinen eigenen Blick auf ein Motiv, nutze unterschiedliche Techniken. Aber jeder habe die Gabe, das richtige Auge, den richtigen Ausschnitt zu zeigen, um den Moment des Augenblicks zu erfassen. Auch die Galerie Lo Studio, die auch einer Kleinkunstbühne Raum gebe, schätze er als Highlight für die Stadt.

## Weitere Empfehlungen